

## Projektarbeit

„Überfachliche Kompetenzen“ 1. Lehrjahr 2019/2020

# Plastikverpackung



Projekt-Team:

**Alessia Voss, Lorena Reding, Andreas Imhof, Michael Gürber**

**KBS**

**1. Lehrjahr**

**KBS Schwyz:**

**Roman Schnüriger**



## Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung .....	4
2. Einleitung.....	4
3. Hauptteil .....	4
3.1 Begriffliches.....	5
3.2 Methodisches Vorgehen, Feldarbeit .....	5
3.3 Resultate .....	6
3.4 Grafische Auswertung: .....	7
4. Schlussteil .....	8
5. Anhang .....	9
5.1 Quellenverzeichnis .....	9
5.2 Projektplanung.....	10
5.3 Projekt Journal .....	12

## 1. Zusammenfassung

Mit diesem Projekt haben wir rund 40 Menschen in unserem Umfeld, dazu zählen unsere Eltern, Freunde und Lehrbetriebe, darauf aufmerksam gemacht wie wichtig es ist auf seinen Plastikverbrauch zu achten. Und was alles die Folgen von Plastik für die Umwelt sind. Unser korrektes Ziel war es, mindestens zwanzig Personen davon zu überzeugen mehr auf ihren Plastikverbrauch zu achten, vor allem im Bereich Lebensmittel.

## 2. Einleitung

Wir leben in einem Land in dem fast jedes zweite Produkt in irgendeiner Form in Plastik verpackt ist. Mit dieser Arbeit haben wir es uns zum Ziel gemacht unsere Familien und Mitarbeiter aufmerksam darauf zu machen welche Konsequenzen es haben kann, wenn man diesen Plastikkonsum nicht mindert. Infolge dessen wollen wir sie aufmerksam darauf machen bewusst einzukaufen und genau darauf zu achten was man kauft. Die Idee entstand hauptsächlich daraus, dass in Schwyz ein neuer Laden eröffnet hat, dieser Laden versucht möglichst viele Produkte unverpackt anzubieten. Natürlich sind dafür die ganzen Produkte teurer und die Auswahl ist kleiner im Vergleich zu anderen Läden. Was im Grunde genommen die Frage beantworten soll, ob es möglich ist die Leute dazu zu animieren, dass sie Ihren Plastikverbrauch reduzieren.

Thema ÜfK Projekt «Energie- und Klimawerstatt»									
Alternativen		Plastik Verpackungen		Papierverbrauch		Ferienreise		Plastik Becher	
Kriterien	Gewicht	Note	Nutzen	Note	Nutzen	Note	Nutzen	Note	Nutzen
Beschreibung									
Umsetzbarkeit	3	5	15	3	9	4	12	5	15
Direkte Wirkung	1	4	4	2	2	5	5	5	5
Sensibilisierung	2	4	8	3	6	4	8	4	8
Innovation	1	4	4	1	1	3	3	3	3
Langfristige Wirkung	2	4	8	1	2	4	8	2	4
			<b>39</b>		<b>19</b>		<b>36</b>		<b>36</b>

Tabelle 1: Nutzwertanalyse

### **3. Hauptteil**

#### **3.1 Begriffliches**

Viele Menschen wissen meistens gar nicht, was an Plastik so besonders umweltschädlich ist. Denn im Grund genommen hat es das Leben, das man kannte im Jahre 1907 revolutioniert. Eine grosse Veränderung gab es unter anderem im Bereich der Lebensmittelverpackung, was man heute noch deutlich spürt, damals allerdings wusste man noch nicht, dass Plastik ein sehr langlebiger Stoff ist. Bis dieser sich abgebaut hat, in Form von Mikroplastik, benötigt es um die 1000 Jahre (Martin Dorey, 2018, S. 32). Zudem werden häufig Einwegprodukte, das sind Gebrauchsgegenstände die man einmal verwendet und dann entsorgt, aus eben diesem Plastik produziert. Ein sehr bekanntes Beispiel dafür sind Strohalme oder Plastikgeschirr.

#### **3.2 Methodisches Vorgehen, Feldarbeit**

Zu Beginn dieser Arbeit mussten wir uns ein Thema im Bezug auf unsere Umwelt aussuchen dazu diente uns eine Nutzwertanalyse. Als wir unsere besten Ideen in den Punkten Umsetzbarkeit, direkte Wirkung, Sensibilisierung, Innovation, und langfristige Wirkung benotet haben, kamen wir zum Schluss das es am meisten Sinn macht in so einem kurzen Zeitfenster die Menschen in unserer Umgebung zu motivieren auf Ihre Umwelt zu achten. Nach der Themenwahl folgte die Recherche in der Bibliothek über die allgemeinen Auswirkungen des Plastiks auf die Umwelt. Da wir uns nun genug Wissen angeeignet hatten, fingen wir damit an, eine Umfrage zu erstellen (siehe Anhang), um die Menschen auf Ihren Plastikverbrauch aufmerksam zu machen. Die Resultate die wir aus dieser Umfrage bekamen (siehe Kapitel Resultate), veranschaulichten wir dann in unserem Bericht über dieses Thema. Ein grosser Fortschritt entstand natürlich als wir unsere Umfrage fertiggestellt hatten und wir sie an alle beteiligten verschicken konnten. In Folge dessen mussten wir ein paar Tage warten, aber als wir die Umfrage auswerten konnten, waren wir so gut wie fertig wir mussten unsere Arbeit nur noch schriftlich festhalten.

### 3.3 Resultate

Unsere Umfrage ergab, dass sich 25% der Befragten gar nie mit dem Thema auseinandergesetzt haben und es Ihnen egal ist wie viel Plastikmüll sie täglich produzieren.

Dies zeigte sich auch bei der nächsten Frage, denn auch wenn die Mehrheit der Befragten sich mit dem Thema Plastikverpackung auseinandergesetzt hat, denken viele pessimistisch in diesem Bereich. Da rund 70% der Teilnehmer sich negativ äusserten bei der Frage ob es in Zukunft möglich wäre komplett auf Plastik zu verzichten.

Auf der darauffolgenden Frage wollten wir wissen weshalb sie so negativ denken, manche sind davon überzeugt, dass zum Beispiel im Bereich Medizin der Plastik gar nicht mehr wegzudenken ist bzw. dass es noch gar keine praktische Alternative zum Plastik gibt. Die anderen denken, dass es theoretisch möglich wäre aber die Menschheit zu faul ist um die Theorie in die Praxis umzusetzen.

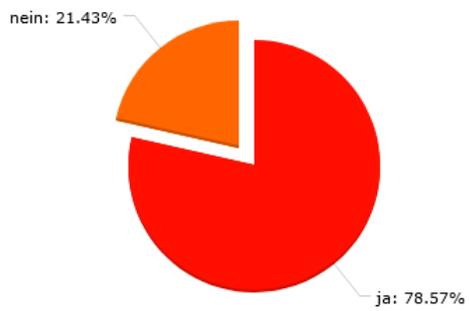
In der vierten Frage wollten wir wissen, wie die Befragten die Zukunft einschätzen würden, wenn es Plastik gar nie gegeben hätte. Die Meinungen sind gespalten die einen behaupten, dass es nur wenig verändern würde, da immer noch sehr viele Abgase in die Luft gelangen. Die andere Hälfte glaubt, dass sich unsere Umwelt massiv verbessern würde, wenn der Plastik nicht wäre.

Auf die Frage, was die Befragten konkret gegen den Plastikverbrauch tun würden, gab es unzählige Antworten, denn im Bereich Lebensmittel würde es eigentlich unzählige Alternativen geben, von Glas zu Holz, wiederverwendbare Tüten und so weiter.

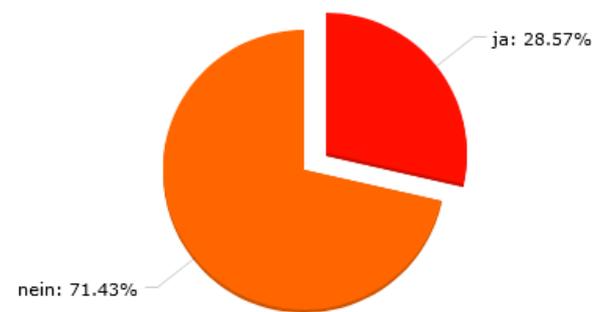
Und nun zur letzten Frage in der wir veranschaulichen wollten, ob unsere Umfrage etwas bewirkt hat und zwar haben von den 25% nur noch 20% geantwortet, dass sie sich nicht für das Thema Plastikverpackung interessieren, also 5% der befragten die sich zuvor nicht für dieses Thema interessierten, konnten wir zum Nachdenken animieren. Es klingt zwar nach wenig aber jeder Beitrag zum nachhaltigen Leben für unsere Umwelt hilft.

### 3.4 Grafische Auswertung:

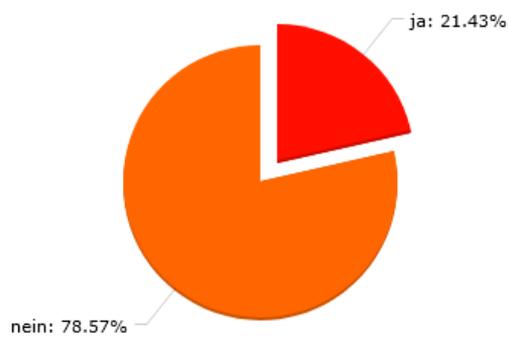
Frage 1:



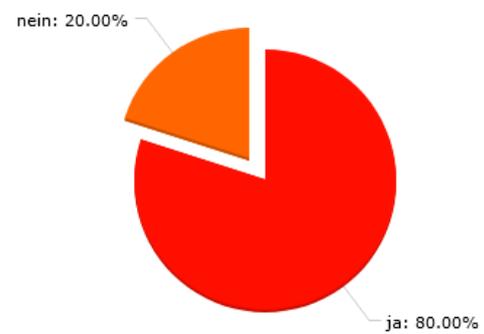
Frage 2:



Frage 6:



Frage 9:



## 4 **Schluss**teil

Mit vielen positiven Gedanken können wir in diese Projektzeit zurückblicken und stolz darauf sein was wir geschafft haben. Mit unserem Projekt konnten wir 80% der Personen in unserem Umfeld davon überzeugen mehr auf den eigenen Plastikverbrauch beim Einkaufen zu achten. Damit haben wir unser Ziel erreicht. Und ja, es ist möglich auf Plastik zu verzichten und es gibt hunderte Wege dies zu tun. Die einfachste und doch wirkungsvollste ist wenn man beim einkaufen seine eigenen wiederverwendbaren Tüten mitbringt.

## **5 Anhang**

### **5.1 Quellenverzeichnis**

Martin Dorey, (2018), Schluss. Mit. Plastik., Wilhelm Heyne Verlag, München

## 5.2 Projektplanung

<b>Projektplanung</b>		Energie- und Klimawerkstatt	
Titel/		Plastikverpackung	
Name(n):	Andreas, Michael, Alessia, Lorena	Klasse:	E1a
Projektbeginn:	18.10.2019	Projektende:	14.2.20

Datum (wann)	Meilensteine (was/wie)	wer/wo	Zeitbedarf
8.11	Themenwahl (Entscheidungstechniken)	Alle, Schule	30 min
15.11	Arbeitshypothese formulieren	Andreas, Zuhause	45 min
22.11	Disposition verfassen und mit der Lehrperson besprechen	Alle, Schule	45 min
29.11	Einleitung der Arbeit dokumentiert	Lorena, Zuhause	1 h
29.11	Informationsbeschaffung (Besuch Bibliothek KKS)	Alle, Schule	45 min
6.12	Projektplanung fertig und mit Lehrperson besprochen	Alle, Schule	45 min
6.12	Anmeldung bei Klimawerkstatt.ch	Andreas, Alessia Schule	10 min

Datum (wann)	Meilensteine (was/wie)	wer/wo	Zeitbedarf
13.12	Umfrage Erstellen	Michael, Lorena, Schule	1 h
13.12	Bis am Freitag die Eltern/Betrieb informieren über unser Projekt	Alle	45 min
20.12	Hauptteil schreiben	Andreas, Schule	1 h
10.01	Umfrage Auswerten	Andreas Schule	45 min
13.12	Begriffserklärung in Dokumentation fertig	Andreas, Schule	20 min

## 5.3 Projekt Journal

<b>PROJEKT-JOURNAL</b>	<b>Thema</b> Plastikverpackung		<b>Name</b> Lorena, Alessia, Michael, Andreas	<b>Klasse</b> E1a
<b>Datum</b>	<b>Tätigkeiten</b>		<b>Erkenntnisse und Pendenzen</b>	
17.11.19	Die Hypothese wurde verfasst.		Was genau wir in unserem Projekt konkret erreichen möchten. Ich fand es noch recht schwierig eine Hypothese zu formulieren die alle Informationen und konkrete Zahlen enthält aber trotzdem noch kurz und bündig geschrieben ist.	
28.11.19	Die Einleitung wurde verfasst.		Die grösste Schwierigkeit bei der Einleitung war das sie präzise aussagt was genau wir mit diesem Projekt erreichen möchten aber trotzdem spannend genug ist dass der Leser motiviert ist den ganzen Text zu lesen.	
29.11.19	Die Sachbücher in der Bibliothek zusammensuchen		Uns wurde klar, dass es wichtig ist gute Bücher mit brauchbaren Informationen für unseren Hauptteil zu suchen. Denn im Internet ist nicht immer alles so war wie in einem öffentlichen Buch, besonders wenn man konkrete Zahlen und Fakten für das Thema braucht.	
6.12.19	Erste Quell zitiert		Es ist noch recht kompliziert, wenn man so viele Sachen hat die man Aufschreiben muss bei einer Quelle, vor allem wen man Dinge aus dem Internet nimmt das man auch alles findet.	
6.12.19	Umfrage erstellt		Die Umfrage war eine einfache aber trotzdem ernst zu nehmende Aufgabe, denn wir mussten uns mit dem Thema auseinander setzten um gute Fragen herauszufinden.	
13.12.19	Die Umfrage wurde erstellt		Es war am Anfang schwierig gute Fragen zu erfinden die zu unserem Projekt passen und einfach zu beantworten waren deshalb haben wir viel Zeit darin investiert. Aber am Ende ist es gut Herausgekommen.	

<b>PROJEKT- JOURNAL</b>	<b>Thema</b> Plastikverpackung		<b>Name</b> Lorena, Alessia, Michael, Andreas	<b>Klasse</b> E1a
<b>Datum</b>	<b>Tätigkeiten</b>		<b>Erkenntnisse und Pendenzen</b>	
20.12.19	Der Hauptteil wurde geschrieben		Die Umfrage danach auszuwerten und im Hauptteil des Berichtes zu verfassen war recht einfach es hat einfach lange gedauert.	
20.12.19	Die Resultate wurden Ausgewertet		Es war recht leicht die Resultate Auszuwerten da wir in der Umfrage mehrheitlich nur mit Ja oder Nein Fragen gearbeitet haben.	
21.12.19	Der Schlussteil wurde verfasst		Der Schlussteil war schnell verfasst und auch nicht allzu schwer zum Schreiben.	